

RS Vwgh 1983/6/8 82/03/0253

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 08.06.1983

Index

90/01 Straßenverkehrsordnung

Norm

StVO 1960 § 99 Abs 6 lit c;

1. StVO 1960 § 99 heute
2. StVO 1960 § 99 gültig ab 30.07.2026 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 62/2026
3. StVO 1960 § 99 gültig von 01.05.2026 bis 29.07.2026 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 17/2026
4. StVO 1960 § 99 gültig von 01.03.2024 bis 30.04.2026 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 90/2023
5. StVO 1960 § 99 gültig von 01.09.2021 bis 29.02.2024 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 154/2021
6. StVO 1960 § 99 gültig von 31.03.2013 bis 31.08.2021 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 39/2013
7. StVO 1960 § 99 gültig von 01.09.2012 bis 30.03.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 50/2012
8. StVO 1960 § 99 gültig von 01.01.2012 bis 31.08.2012 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 59/2011
9. StVO 1960 § 99 gültig von 31.05.2011 bis 31.12.2011 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 34/2011
10. StVO 1960 § 99 gültig von 01.09.2009 bis 30.05.2011 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 93/2009
11. StVO 1960 § 99 gültig von 26.03.2009 bis 31.08.2009 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 16/2009
12. StVO 1960 § 99 gültig von 02.04.2005 bis 25.03.2009 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 15/2005
13. StVO 1960 § 99 gültig von 25.05.2002 bis 01.04.2005 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 80/2002
14. StVO 1960 § 99 gültig von 01.01.2002 bis 24.05.2002 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 32/2002
15. StVO 1960 § 99 gültig von 24.07.1999 bis 31.12.2001 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 134/1999
16. StVO 1960 § 99 gültig von 22.07.1998 bis 23.07.1999 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 92/1998
17. StVO 1960 § 99 gültig von 06.01.1998 bis 21.07.1998 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 3/1998
18. StVO 1960 § 99 gültig von 28.01.1997 bis 05.01.1998 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 16/1997
19. StVO 1960 § 99 gültig von 01.10.1994 bis 27.01.1997 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 518/1994
20. StVO 1960 § 99 gültig von 01.05.1986 bis 30.09.1994 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 105/1986

Rechtssatz

Wird der Täter vom Strafgericht nach § 89 StGB (§ 81 Z 1 StGB) verurteilt, weil er mit stark überhöhter Geschwindigkeit so unaufmerksam gefahren ist, dass er einen gut sichtbaren Haltezeichen gebenden Beamten übersah und sich dieser nur durch einen Sprung zur Seite vor dem Überfahrenwerden in Sicherheit bringen konnte, so stellt die Geschwindigkeitsüberschreitung einen für den gerichtl. Tatbestand maßgebenden Umstand dar und bildet damit den Tatbestand einer in die Zuständigkeit der Gerichte fallenden strafbaren Handlung. Damit ist aber zufolge § 99 Abs 6 lit c StVO der Verwaltungsbehörde die gesonderte Bestrafung der Geschwindigkeitsüberschreitung verwehrt. Wird der Täter vom Strafgericht nach Paragraph 89, StGB (Paragraph 81, Ziffer eins, StGB) verurteilt, weil er mit stark überhöhter Geschwindigkeit so unaufmerksam gefahren ist, dass er einen gut sichtbaren Haltezeichen gebenden Beamten übersah und sich dieser nur durch einen Sprung zur Seite vor dem Überfahrenwerden in Sicherheit bringen konnte, so stellt die Geschwindigkeitsüberschreitung einen für den gerichtl. Tatbestand maßgebenden Umstand dar und bildet damit den Tatbestand einer in die Zuständigkeit der Gerichte fallenden strafbaren Handlung. Damit ist aber zufolge Paragraph 99, Absatz 6, Litera c, StVO der Verwaltungsbehörde die gesonderte Bestrafung der Geschwindigkeitsüberschreitung verwehrt.

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:1983:1982030253.X02

Im RIS seit

13.05.2004

Quelle: Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at